



**GARY CARSLLEY „Making the third cup of tea from one tea bag“**

Ausstellungsdauer: 22.Januar – 24.März 2005



Schloß Augustusburg Brühl, 2004 C-Print

Der holländisch-australische Künstler Gary Carsley zeigt Bilder von Parklandschaften als komplexe Intarsienarbeiten. Jede Form, jede Farbschattierung wird aus verschiedenen Oberflächen unterschiedlicher Lamine gebildet. Dabei sind die aus Farbigekeit und Maserung der Hölzer gebildete ornamentale Struktur und die Identifizierbarkeit des Landschaftsmotivs in ihrer Wahrnehmung gleichermaßen präsent.

Lamine bestehen aus Holzpaneelen, auf die fotografische Reproduktionen anderer Holzoberflächen appliziert werden. In seinen sogenannten »Draguerreotypes« - Fotografische Bilder die ohne Negativ entstehen - überblendet Carsley die Bilder der Parkanlagen mit den Bildern der Hölzer und entwickelt daraus ein komplexes Geflecht kulturhistorischer und medialer Bezüge.

Verschiedene Gartenanlagen stehen sich in dieser Ausstellung gegenüber: Stowe Landscape Gardens, Buckinghamshire - Hortus Botanicus, Leiden - Central Park New York - Prospect Park Brooklyn - The Royal Botanic Gardens Melbourne - Chinesischer Garten, Singapur - Die Hängenden Gärten, Bombay - Garten von Schloss Augustusburg, Brühl - Industrie Park Duisburg - Park der Villa Hügel, Essen.

Als angelegte, vom Menschen komponierte »Zweite Natur«, ist der Park ein Bild, das von einem gewünschten Miteinander von Vegetation und einer in sich geschlossenen Raumgestaltung handelt. Das ursprüngliche Terrain wurde anhand importierter Fauna und Flora nach einem Idealbild »korrigiert«. Carsley reflektiert über die kulturellen Austausch zwischen der Alten und der Neue Welt und artikuliert die häufig gebrochene Perspektive von Natur und den vielen bildhaften Qualitäten, die in sie projiziert worden sind.

Köln, Januar 2005